



An meine Mutter

So gern hätt' ich ein schönes
Lied gemacht, von deiner Liebe,
deiner treuen Weise, die Gabe,
die für andre immer wacht, hätt'
ich so gern geweckt zu deinem
Preise.

Doch wie ich auch gesonnen
mehr und mehr, und wie ich auch
die Reime mochte stellen, des
Herzens Fluten rollten drüber her,
zerstörten mir des Liedes zarte
Wellen.

So nimm die einfach schlichte
Gabe hin, vom einfach
ungeschmückten Wort getragen,
und meine ganze Seele nimm
darin; wo man am meisten fühlt,
weiß man nicht viel zu sagen.

Annette von Droste zu Hülshoff

Private Nutzung erlaubt.

Text: **Annette von Droste zu Hülshoff** (geb. 12.1.1797 - 25.5.1848), deutsche Schriftstellerin und Komponistin
Bild von Larisa Koshkina auf Pixabay

Kategorie/n:

Zitat-ID: 1443

www.viabilia.de